

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß die **Städtische Badeanstalt** von **Donnerstag, den 17. d. Mts.** an geöffnet ist. Dienstag und Freitag Nachmittag von 7-9 Uhr bleibt das Schwimmbad für Fischbäder geschlossen.
Das **Licht-, Luft- und Sportbad** ist ebenfalls eröffnet. Bedeckt wie bei städt. Schwimmbad. Preise wie letztes Jahr.
Auf die Bestimmungen für den Besuch und die Benutzung des Bades, welche in diesem Blatt abgedruckt sind, machen wir besonders aufmerksam.
Besonders wird darauf hingewiesen, daß das Baden in öffentlichen Gewässern verboten ist.
Zur Vermeidung werden mit Geldstrafe bis zu 10 Mk. bestraft.
Emmendingen, den 15. Mai 1917.
Das Bürgermeisteramt:
S. B. Dürr.

Städtisches Lebensmittelamt
Emmendingen.
In unseren Verkaufsstellen werden folgende Lebensmittel abgegeben:
1. Dörrenmilch per Pfund 2 Mk.
2. gedörrte Bohnen per Pfd. 1.40 Mk.
3. Erbsen per Pfd. 16 Pfg.
4. Kirschen per Pfd. 60 Pfg.
5. Bismarckkette per Stück 30 Pfg.
6. Saure Fettinge in Dosen per Dose 4 Pter Inhalt 10.80 Mk.
D. 3, 5 und 6 nur bei Störh und Schurr.
Obenstehende Waren sind in unseren Verkaufsstellen bestimmt erhältlich; Einkäufe vor diesen Geschäften sind daher unnötig und streng zu vermeiden.
Emmendingen, den 15. Mai 1917.

Bekanntmachung.
Die Abgabe von Suppeneinlagen an die hiesigen Einwohner betr.
In nächster Zeit werden Suppeneinlagen abgegeben, zu welchen die Bezugsabschnitte 2 der neuen Lebensmittelkarten innerhalb 3 Tagen an die hiesigen Lebensmittelgeschäfte abzugeben sind.
Die Lebensmittelgeschäfte haben die gesammelten Bezugsscheine bis zum Montag an die Verteilung - Firma Hugo Kromer - aufgelegt einzurichten.
Die Versorgungsberechtigten, welche ihren Mittagstisch in einer Gastwirtschaft oder Kaffeebeerei einnehmen, haben die auf Grund der Lebensmittelkarte bezogenen Suppeneinlagen dem Wirt oder Kaffeebeerei zur Verfügung zu stellen.
Die Abgabe der Suppeneinlagen wird noch besonders bekannt gemacht.
Emmendingen, den 14. Mai 1917.
Städt. Lebensmittelamt.

Holz-Versteigerung.
Die Gemeinde Segau versteigert am Samstag, den 19. Mai, vorm. 11 Uhr beginnend im Rathaus aus ihren Waldungen „Steingraben“, „Peterswald“ und „Wölse“:
7 Buden III. Kl., 12 Eichen III. und IV. Kl., 13 lannene Stämme I.-VI. Kl., 79 lannene Abfälle I.-III. Kl., 73 Erlen IV. u. V. Kl., 1 Kirschenbaum, 67 lannene Baumstämme I. u. II. Kl., 140 Baumstämme, 128 St. gemischte und lannene Scheit- und Pfeilholz, 1600 gemischte und lannene Weiden, 4 Häufen ungebundene Reis, 3 Lese Schlagraum.
Wahlhüter Ringer geht das Holz auf Verlangen vor.
Segau, den 10. Mai 1917.
Der Gemeinderat.

Danksagung.
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden, welche uns beim Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Grossvaters und Onkels
Heinrich Gebhard, Bürgermeister
zu teil wurden, sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir dem hochw. Herrn Pfarrer Adelman für seine tröstlichen Worte am Grabe, und dem Grossh. Amtsvorstand von Emmendingen, Herrn Geheimrat Dr. Baer für die anerkennenden Worte, die er dem Verstorbenen widmete. Ferner danken wir den vielen Kollegen des Verstorbenen aus der Umgebung, dem Gemeinderat und Herrn Ratschreiber Köpfer für die ehrenden Worte. Es sei noch gedankt dem Militärverein, dem Kirchenchor mit Herrn Hauptlehrer Janson, der ganzen Gemeinde, sowie allen sonstigen Teilnehmern für die Beteiligung am Begräbnis und am Opfer.
Holzhausen, Amt Emmendingen, den 18. Mai 1917.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Gebhard, geb. Gebhard.

Holzmacher
gesucht.
Eifenbahnstr. 6.
Wohnung
2 Zimmer mit Küche und Was ist auf sofort oder später zu vermieten. 1801
Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Verleg. Nachr.
Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Hochburgerstr. 41, I. Stock.
Wohnung
3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. St. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 1545 an die Verleg. des Bl. erbeten.
Zu vermieten 1558
2-Zimmer-Wohnung
mit Was. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.
Frische
Spargeln
eingetroffen.
Frau M. Bauer,
Hebelstraße.
Frische 1528
Galattunke
per Liter 60 Pfg. empfiehlt
Hugo Kromer.
Eine gebrauchte eiserne
Crotte
zu kaufen gesucht.
W. Schmelzle Wttw.,
Ebingen a. N.
Einen 16 Monate alten Jungschafstier
Jahrtarren
(schwarze)
hat zu verkaufen
Witt. Ehrenfelder, Wüdingen.
Fredy
Zigarotten direkt in der Fabrik zu Fabrikpreisen
1000 Stück la 14.00
1000 Fredy-Zig. lb 20.50
1000 Harry Walden 3 25.00
1000 Deutscher Schlag 10 41.00
Verkauft auch in kleinen Quantitäten direkt in der
Zigarrenfabrik Fredy
Berlin, Friedrichstrasse 89,
Fernsprecher Zenitum 7487.
Heinrich's Edelshund
Hündchen 60 Wg. Mischschuß
gegen Kopfhäute etc.
331
Drogerie Hugo Kromer.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber, unvergesslicher Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel
Christian Friedr. Möckel
Schreinermeister
heute nachmittag 5 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 78 Jahren sanft verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
August Möckel und Familie, Pforzheim.
Josef Fritz und Familie, Emmendingen.
Wilh. Gebhardt und Familie, Teningen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 17. Mai, nachm. 4 Uhr statt.
Teningen, den 15. Mai 1917, 1603

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass mein lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager
Christian Limberger
nach langem, schwerem in Geduld ertragenen Leiden im 57. Lebensjahr heute abend 7 Uhr sanft verschieden ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Barbara Limberger, geb. Vogel,
Familie Wilhelm Limberger,
Elise Limberger.
Küdingen, den 16. Mai 1917.
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 5 Uhr statt.
Statt besonderer Anzeile.

Danksagung.
Es sind mir so viele Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem herben Verluste zugegangen, wofür ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank ausspreche. Ebenfalls meinen herzlichsten Dank Herrn Stadtpfarrer Wanner für die tröstenden Worte, den evang. Kranken-schwestern für den treuen Beistand in der Krankenpflege, der Frei-Feuerwehr und dem Kriegerverein für die letzte Ehrenerweisung und für die vielen Kranzspenden.
Emmendingen, den 16. Mai 1917.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Ida Rehm, geb. Mench.

Holz-Versteigerung.
Die Gemeinde Oberhausen Amt Emmendingen, versteigert am Samstag, den 26. Mai d. S. vormittags 10 Uhr beginnend in ihren Gemeindebewaldungen Schlag Nr. 22, 21 a 78 St. Eichen II. III. und IV. Kl., 18 St. Eichen IV. Kl., 2 St. Birken V. Kl.
Rheinwald Schlag 6
16 Eichen III., IV. und V. Kl., 3 Kirschen III. und V. Kl., 19 Eichen V. und VI. Kl., 17 Birken IV. und V. Kl., 1 Pappel II. Kl. 1 St. III. Kl. 1 Silberpappel III. Kl., 3 Kirschen V. und VI. Kl.
Warum
machen die meisten Landwirte u. Hausfrauen ihren Risse nicht selbst?
Weil
1. die hierzu nötige einfache u. billige Greiner'sche
Hanshäcker-Einrichtung
noch nicht kennen! Fordern Sie deshalb Preisliste u. Gebrauchsanweisung umsonst von
Greiner's Holzerei-Fabrik
in Waldkirch-Breisgau

Breisgauer Nachrichten
Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Beilage:
Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettensheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Dr. 116. (Evang. Altorbinus) Emmendingen, Freitag, 18. Mai 1917. (Kath.: Venantius) 52. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht.
WTB. Großes Hauptquartier, 16. Mai.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.
Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen war die Geschwindigkeit verhältnismäßig gering.
Seeresgruppe des deutschen Kronprinzen.
Belberets von Cronne und nördlich von Proseco hielt die gesteigerte Artillerietätigkeit ohne Unterbrechung an.
Desslich von La Neuville brach ein mächtiges Bataillon in 100 Meter Breite in die feindlichen Gräben ein und hielt die ausgenommene Stellung gegen mehrere mit starken Kräften besetzte französische Angriffe. 175 Gefangene, sowie zahlreiche Geschwehre aller Art fielen in die Hand der tapferen Truppen.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Sage unverändert.
Mazedonische Front.
Das lebhafteste Feuer zwischen Prepa- und Doiransee hat auch auf die Stramfront übergegangen.
Der erste Generalquartiermeister v. Sudendorff.

WTB. Großes Hauptquartier, 17. Mai.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.
Infolge eines starken englischen Gegenstoßes mußten wir einen am frühen Morgen im Dorf Noez erzwungenen Geländegewinn wieder aufgeben. Im Anschluß an diesen Kampf, nördlich der Scarpe, vor- und nachmittags einsehende starke stützige Angriffe wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgelehnt.
Auch südwestlich von Hiencourt blieben Vorstöße der Engländer ohne jeden Erfolg.
An der Front der Seeresgruppe machten wir im Mai bisher 2800 Engländer zu Gefangenen.
Seeresgruppe des deutschen Kronprinzen.
Bei Ausgang und östlich von Bassang schoben wir unsere Linien durch überaus heftigen Kampf einige hundert Meter vor und behaupteten die erzielten Erfolge gegen französische Angriffe. Außer blutigen Verlusten blühte der Feind in diesen Gefechten 248 Gefangene und mehrere Maschinengewehre ein.
Auch westlich der Froimont-ferme (bei Bray) glückte es uns, dem Gegner einen vorgeschobenen Stellungsteil zu entziehen und ihn dabei Gefangene abzunehmen.
Die an der französischen Front seit Beginn dieses Monats gemachten Gefangenen erhöhen sich damit auf 2700 Mann.
Im übrigen war die Geschwindigkeit im Bereich der Seeresgruppe sowohl, wie auch in den anderen Fronten im Westen bei Regen gering.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Keine besonderen Ereignisse.
Mazedonische Front.
Nach tagelanger Artillerievorbereitung nördlich und nordwestlich von Monastir einsehende starke französische Angriffe wurden mit vollem Erfolg für die dort kämpfenden deutschen und bulgarischen Truppen. Im Nachtsturm und im Gegenstoß wurde der Feind überall verlustreich zurückgeworfen.
Antilicher Abendbericht.
WTB. Berlin, 17. Mai, abends. (Antilich.) Vom Westen und Osten sind keine besonderen Ereignisse zu melden.
Kriegsberichte unserer Verbündeten.
Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
Die abgeschlagene serbische Jugo-Donau der Italiener.
WTB. Wien, 16. Mai. (Antilich.) Aus dem Pressequartier wird gemeldet: Wie nach den Ereignissen der letzten Tage zu erwarten war, entwickelte sich der 14. Mai zu einem Kampftage, der dank der hervorragenden Tapferkeit und unerschütterlichen todesmutigen Standhaftigkeit unserer Truppen in unseren Waffen großen Erfolg brachte. Seit drei Tagen, vom 12. bis zum 14. Mai, waren die zum stärksten Trommel-

feuer sich steigend, war die Artillerie- und Minenwerfervorbereitung der Italiener im Gange, um unsere Stellungen von Piava bis zum Meere hinunter sturmreif zu machen. Gestern mittag brach dann der Infanteriesturm los. Die Italiener legten einheitlich tiefgeliebte Mannschaften zu wiederholten Stürmen gegen unsere Stellungen an. Auch in der Nacht konnten unaufhörlich neue Angriffswellen gegen unsere Gräben heran. Aber alle Angriffe, so verzweifelt sie auch geführt wurden, brachen unter schwersten Verlusten zusammen.
Die Brennpunkte des Ringens waren der Raum von Piava Monte Santo und Monte San Gabriele, die Höhen östlich von Görz, sowie der Raum zwischen Spacapan und Caplesnoveca, dann die Gegend von Hublog. Die meisten der Angriffe wurden entweder im Keime durch unser Vernichtungsfeuer der Artillerie erstickt und brachen vor der Feuerwand, die unsere Artillerie vereint mit Maschinengewehr- und Infanteriefeuer vor unseren Stellungen legte, zusammen. Wo es einzelnen Truppen gelang, durch diese Feuerwand durchzubrechen, wurden sie durch ebenso schnelle, wie schnellig geführte Gegenstöße und Handgranatentämpfe zurückgeworfen.
Unsere eigenen Flugzeuge bestellten sich sehr lebhaft am Kampfe. Zum Sturm gestellte italienische Truppen wurden von ihnen wirksam mit Bomben geworfen. Die Haltung und Ausdauer unserer hervorragenden Truppen, das selbstlose Zusammenwirken, aller Waffen, sind über jedes Lob erhaben.
WTB. Wien, 16. Mai. (Antilich.) Antilich wird verlautbart:
Westlicher und Südwestlicher Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Der fünfte Tag der neuen Jugo-Donau war von den gleich heftigen Kämpfen erfüllt, wie der vorangegangene. Der Feind führte mit großer Zähigkeit seine Massen immer wieder zum Angriff. Tausende von Italienern wurden geopfert. Unsere Waffen haben den Kampf wieder mit vollem Erfolge beendeten. Zwischen Auzza und Canale glückte es dem Feind in schmalen Abschnitten, das linke Jugo-Donau zu gewinnen. Eine Ausbreitung wurde verhindert. Mehrere starke italienische Angriffe gaben abermals den Höhen von Piava und Jagora. Auf dem Kut vermaßte der Feind vorübergehend Fuß zu fassen, wir trieben ihn in erbittertem Handgemenge wieder hinaus. Ebenso erfolglos verliefen die Italiener alle verlustreichen Vorstöße, sich des Monte Santo und des Monte Gabriele zu bemächtigen und unsere Linien östlich und südöstlich von Görz ins Wanken zu bringen. Im Bereich des Fasti Hrib griff der Feind am Vormittag neuerlich vergeblich an. Zu einer Wiederholung dieses Vorstoßes kam es nicht, da unsere Artillerie, von den Fliegern gleichwertig unterstützt, die italienischen Angriffskolonnen in deren Gräben durch Feuer niederstieß. In der Nacht stautte der Kampf ab. In den Morgenstunden wurde das Gefäßfeuer wieder lebhaft. Die Zahl der durch unsere Truppen eingebrachten Gefangenen ist auf 2000 angewachsen. Unter diesen befinden sich etwa 50 Offiziere. Zwei italienische Neuport-Flugzeuge fielen unseren Kampffliegern zum Opfer.
In Tirol trat zwischen Etz- und Suganertal die feindliche Artillerie stärker in Wirkung.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Hofer, Feldmarschall-Monarch.

Weitere vergebliche Angriffe Cadorna.
WTB. Wien, 16. Mai. Aus dem Kriegspressquartier wird vom 16. d. Mts. abends gemeldet: Die Italiener haben ihre Angriffe am Jongo heute vormittag wieder aufgenommen. Sie erringen nirgends Erfolge und erleben große Verluste.
WTB. Wien, 17. Mai. Der sechste Tag der neuen Jugo-Donau schloß deutlich das Bestreben der Italiener erkennen, unsere Stellungen im Abschnitt Auzza-Canale, dann Piava-Salcano sowie nordöstlich und östlich von Görz um jeden Preis einzubrühen. Im Abschnitt Auzza-Canale ist die Lage unverändert geblieben, und auch auf den anderen Kampfschritten ist der Erfolg des Tages ohne geblieben. Die belagerten Stellungen auf der Höhe blieben in unserer Hand. Auf den Höhen östlich von Görz verlagerten die Italiener eine ihrer besten Truppen, bereit das Wiener Landwehrbataillon eine bedeutende Schluppe bereitete. Auf der Karstschloß machte gestern unser vortrefflich geleitetes Artilleriefeuer einen Vorstoß der feindlichen Infanterie aus ihren Gräben unmöglich. Die Zahl der Gefangenen wächst, sie nähert sich jetzt der Zahl 8000.
Der bulgarische Bericht.
WTB. Sofia, 16. Mai. Generalstabsbericht vom 15. Mai. Mazedonische Front: Westlich von Bitola (spätere Artilleriefeuer, Patrouillenarmittel auf der Höhe 1248 nördlich

von Bitola, in der Ebene von Bitola und im Cernogoroffschaffes Gefäß- und Minenwerferfeuer. Westlich der Cetina war zeitweise sehr heftiges Gefäßfeuer. Feindliche Infanterieabteilungen rückten in der Richtung Grabesnja vor, wurden aber durch unser Feuer zurückgeworfen. In der Moglena-Gegend lebhafteste Artillerietätigkeit, spärliches Geschütz-, Maschinengewehr-, Minen- und Bombenfeuer. Westlich des Wardar verlagerten die Franzosen noch einem Widerstoß um 5 Uhr nachmittags einen Angriff gegen die Höhen Golena Jarobitschna und Bestifona Ritta südlich Humo, sie wurden zurückgeworfen. Westlich des Doiransee schwaches Artilleriefeuer. An der unteren Struma ziemlich lebhafteste Artillerietätigkeit. — Rumänische Front: Ruhe.
Der türkische Bericht.
WTB. Konstantinopel, 13. Mai. (Antilich.) Amtliches Seeresbericht vom 12. Mai: Zentralfont: Zwei russische Abteilungen hatten den Uferlauf der Diale überschritten. Die eine Abteilung, bestehend aus 9 Kompanien, einer Eskadron und eines Gebirgsgeßwärs, wurde am 10. Mai nach kurzem Feuergefecht über den Fluß geworfen. Die andere Abteilung bestand aus einem Bataillon, zwei Kavallerieregimentern und einer Batterie. Der Angriff dieser gesamten Abteilung wurde zunächst durch unsere auf dem westlichen Ufer stehenden Kräfte aufgehalten, dann wurde der Feind umfassen angegriffen und mußte mit großen Verlusten über die Diale zurückgehen.
Es ist nachträglich festgestellt worden, daß in dem Gefecht am Saranap östlich von Suleimanic in Reihen drei feindliche Kavallerieregimenter, ein Infanterie-Bataillon und eine Batterie teilgenommen haben. Der Feind ließ nach diesem Gefecht zwei Offiziere und 60 Mann tot vor unseren Stellungen liegen.
Kaufstoffsfront: Die allgemeine Ruhe an der Front wurde nur durch erfolglose feindliche Patrouillenunternehmungen und wirkungslose Artilleriefeuer unterbrochen.
Sinaifront: Am 11. Mai hatte unsere Infanterie (Leutnant Gschelner und Leutnant Dabne) einen längeren Flugkampf mit zwei feindlichen Fliegern zu bestehen. Ein feindliches Flugzeug stürzte hinter der feindlichen Linie ab, das andere entkam. In dieser Front sonst keine Kampftätigkeit.

WTB. Konstantinopel, 15. Mai. Generalstabsbericht vom 15. Mai. Zentralfont: An der Dialefront fanden nur Vorpostengefechte statt, an denen feindliche Panzerautomobile teilnahmen. Nachträglich wurde festgestellt, daß unter den schweren Verlusten, welche die Engländer bei den Kämpfen südlich Saranap bei Betanuta erlitten, sich 2 gefallene Generale befanden. — Kaufstoffsfront: Am rechten Flügel wurde ein Leberstabsverzug einer 100 Mann starken russischen Abteilung verwickelt. Im Zentrum waren unsere Patrouillenunternehmungen von Erfolg gekrönt. Unsere Patrouillen warten den Feind zurück, erbeuteten viel Munition und Material und trugen einige Gefangene mit. Am linken Flügel das übliche russische wirkungslose Artilleriefeuer. — Sinaifront: Drei Wasserflugzeuge waren auf die unbefestigte Stadt Beirut 5 Bomben ab, ohne Schaden anzurichten. Von den übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.
Von den Kämpfen zur See.
Neue U-Bootsfolge.
WTB. Berlin, 15. Mai. (Antilich.) Neue U-Bootsfolge im Atlantischen Ozean: 5 Dampfer und 4 Segler mit 2000 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a. folgende: der englische Dampfer „Comedian“ (4589 Bruttoregistertonnen) und „Faba“ (4341 Bruttoregistertonnen), beide mit Getreide und Munition beladen. Die übrigen versenkten Schiffe führten u. a. folgende Ladungen: ein Dampfer mit Holz und Maschinenteile und 2 Segler mit Kohlen und Holz.
WTB. Berlin, 16. Mai. (Antilich.) Neue U-Bootsfolge im Atlantischen Ozean. Sechs Dampfer und ein Segler mit 28000 Bruttoregistertonnen versenkt.
Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. folgende: Der bewaffnete englische Dampfer „Trellis“ (3087 Bruttoregistertonnen) mit 4400 Tonnen Kohlen von Cardiff nach Genoa; der Kapitän wurde gefangen genommen. Die englische Dampfer „Sofia“ (2948 Tonnen) mit einer Ladung Erz, „Dowdall“ (2860 Tonnen) mit einer Ladung Koks von New-castle nach Tunis, ferner ein großer bewaffneter Dampfer.

